

Reichlich Müll ins Netz gegangen

UMWELTSCHUTZ 45 Freiwillige befreien Insel Mellum von Unrat – Kuriose Funde

Alte Fischernetze, Plastikfolien, Luftballon-Reste, Scherben, Trinkbecher, Verpackungsfolien, Bälle, Wurstpellen und Spielzeuge: Die Müllsammler hatten alle Hände voll zu tun.

MELLUM/LS – Jede Menge Unrat ist 45 Freiwilligen ins Netz gegangen, als sie kürzlich einen Tag lang angespülten Meeresmüll auf der Insel Mellum gesammelt haben. Die Insel Mellum, die auf der Wattwasserscheide zwischen den Mündungen von Jade und Weser liegt, befindet sich in der Ruhezone des Nationalparks Niedersächsisches Wattenmeer und wird nur von Frühjahr bis Herbst von Vogelschutzwarten bewohnt.

Aufgeteilt in drei Gruppen sammelten die freiwilligen Helfer insgesamt mehr als 14000 Teile Müll mit einem Volumen von 12 Kubikmetern. Der Verein Mellumrat, der die Insel im Auftrag der Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer naturschutzfachlich betreut, hatte die Aktion in Zusammenarbeit mit der Nationalparkverwaltung organisiert.

Häufige Funde waren alte Fischernetze oder Teile davon. Gerade diese Netzreste stellen oft eine tödliche Falle für Vögel und andere Tiere dar. Daneben wurden Plastikfolien in unterschiedlichsten Größen und Verrottungszu-



Häufige Funde waren alte Fischernetze oder Teile davon. Gerade diese Netzreste stellen oft eine tödliche Falle für Vögel und andere Tiere dar.

BILD: PRIVAT

ständen, Luftballon-Reste mit Schnur, Glasscherben, Trinkbecher, Verpackungsfolien, Bälle, Kunststoff-Wurstpellen und Spielzeuge und anderes gefunden.

Dr. Thomas Clemens, Vorsitzender des Mellumrates, stellte klar, dass der sichtbare Strandmüll nur einen kleinen Teil der Gesamtmenge darstelle und der weitaus größte Teil des Mülls im Meer verbleibe: „Trotzdem haben Sammelaktionen wie diese einen Wert an sich, indem sie

Misstände sichtbar machen und das öffentliche Bewusstsein für die Problematik des Meeresmülls fördern. Zudem dienen die über viele Jahre hinweg systematisch erhobenen Zahlen dazu, Lösungsansätze auch auf politischer Ebene voranzutreiben.“

Ebenso wie Clemens bedankte sich auch Normann Grabow, Dezernent der Nationalparkverwaltung, bei den Freiwilligen für ihr Engagement für die Umwelt.

Die Aktion wurde finan-

ziert durch das Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems. Der an diesem Tag in riesigen Säcken gesammelte Müll wird zusammen mit dem Müll, den die Naturschutzwarte des Mellumrates seit der letzten großen Strandreinigungsaktion im August 2015 eingesammelt haben, vom Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) mit einem Landungsboot abgeholt und entsorgt.